



## Besuch in Estland

**Rendsburg/Haapsalu** 990 Kilometer liegen zwischen Rendsburg und Haapsalu. Die estnische Partnerstadt mit ihren Holzhäusern ist mehr als einen Besuch wert.

SEITE 16

## Sauerstoff-Spender

**Rendsburg** Für jeden ausgehenden Weihnachtsbaum gibt es am 8. Januar auf dem Schloßplatz eine Spende von sieben Euro. Dafür werden junge Sauerstoff-Spender gekauft.

SEITE 13



## Hilfe für den Eisvogel

**Bünsdorf** Der Brutcontainer für den Eisvogel ist fertig. Mitglieder eines Umweltschutzvereins errichteten den Bau am Ufer der Schirнау.

SEITE 17



## Erfolgreiches Jahr

**Rendsburg** Souveräne Siege und unerwartete Erfolge. Das Sportjahr 2011 hatte zahlreiche Spitzenergebnisse zu bieten. Heute blicken wir auf die Monate Januar bis Juni zurück.

SEITE 20

# Cannabis-Konsum im Norden steigt dramatisch

Zahl der behandelten Jugendlichen in zehn Jahren verfünffacht / Vor allem Männer geraten in die Abhängigkeit

**KIEL** Alle fünf Minuten landet in Deutschland ein Jugendlicher zwischen 15 und 25 wegen Cannabis- oder Alkoholkonsums ins Krankenhaus. 45 000 mal war das im vergangenen Jahr der Fall, wie die Techniker Krankenkasse (TK) meldet. Sie beruft sich auf Daten des Statistischen Bundesamtes. Demnach hat sich die Zahl der Cannabis-Einweisungen in den letzten zehn Jahren verdoppelt – auf jetzt 5026.

Besonders dramatisch ist es in Schleswig-Holstein. Landeten zur Jahrtausendwende „nur“ 158 Jugendliche im Hachisch- oder Marihuana-Rausch in der Klinik, wurden 2010 756 Behandlungen gezählt – knapp fünf mal so viel. Rainer Petersen von der Fachklinik Nordfriesland in Breklum bestätigt den Trend: „Die Einzelfallbehandlung auf Grund von Cannabis-Konsum hat überhaupt erst im Verlauf der letzten zehn Jahre ein Gewicht bekommen.“ Die Konzentrationen der Präparate lägen „um das zehn- bis 20-Fache höher als das, was früher auf dem Markt war“. So komme es schneller zur Abhängigkeit. Auch führe der zunehmende Konsum per Wasserpfeife zu höheren Dosen als der klassische Joint. Mit der Hanf-Tüte der 60er Jahre hat der heutige Cannabis-Konsum kaum noch etwa gemein. „Zwar greifen insgesamt weniger Jugendliche zum Joint, doch diejenigen die kiffen, tun das extremer. Es wird mehr gepanscht – auch mit synthetischen Stoffen. Vie-



Fast 60 Prozent der Cannabis-Patienten sind abhängig.

VARIO IMAGES

le wissen gar nicht, was sie einschmeißen“, erklärt Michaela Hombrecher von der TK.

Cannabis ist die am häufigsten gehandelte illegale Droge. Von geschätzten 2,4 Millionen Konsumenten gelten 220 000 als abhängig. Bei dauerhaftem Konsum lassen Lern- und Konzentrationsfähigkeit nach. Da Cannabisrauch mehr Teer und

krebserregende Stoffe enthält als Tabakrauch, ist zudem das Lungenkrebsrisiko erhöht.

Während es beim Alkohol in vier von fünf Fällen um akute Vergiftungen – um das sogenannte Komasaufen – geht, und „nur“ bei knapp jedem zehnten Patienten Abhängigkeitssyndrome diagnostiziert wurden, kehrt sich das Verhältnis bei

den „Kiffern“ um: „Bei fast 60 Prozent der Cannabis-Patienten wurden Abhängigkeiten diagnostiziert“, so Hombrecher. Meistens sind es Männer. Beim Cannabis-Missbrauch liegt der Anteil der Patientinnen bei 21 Prozent. Von den Komasäufern sind knapp ein Drittel Frauen. *kim/lju*  
Seite 3

## Drei Wanderer im Watt vor Westerhever gerettet

**WESTERHEVER** Dramatische Minuten erlebten gestern Nachmittag drei Wattwanderer und ein Hund vor Westerhever (Kreis Nordfriesland): Auf dem Rückweg vom Leuchtturm holte sie auf halber Strecke die rasch und wegen des starken Westwindes höher auflaufende Springflut ein. Schnell standen sie bis zum Bauch im fünf Grad kalten Wasser. Die Gruppe alarmierte per Handy die Rettungsleitstelle. Einsatzkräfte der Feuerwehren St. Peter-Ording und Osterhever sowie der DLRG St. Peter-Ording und ein Marinehubschrauber rückten aus. Das aus Essen stammende Ehepaar wurde mit dem Luftkissenboot der Feuerwehrgesellschaft St. Peter-Ording in Sicherheit gebracht, der Mann aus Husum und sein Hund mit dem Schlauchboot der DLRG. Die drei kamen mit Unterkühlungen ins Krankenhaus in Tönning. „Obwohl der Hund, ein Leonberger, eigentlich wasser-scheu ist, hat er sich tapfer gehalten“, berichtete Detlev Claussen von der Polizei Garding. *ieb*

## HSV-Handballer feuern Trainer Per Carlén

**HAMBURG** Der deutsche Handball-Meister HSV Hamburg hat sich nach nur einem halben Jahr von Trainer Per Carlén (Foto) getrennt. Ein Nachfolger des Schweden stehe noch nicht fest, sagte HSV-Präsident Martin Schwalb. Ex-Nationalspieler Schwalb hatte Hamburg in der vergangenen Saison als Trainer zum ersten Meistertitel der Vereinsgeschichte geführt. Derzeit liegt der HSV als Dritter acht Zähler hinter dem verlustpunktfreien Spitzenreiter THW Kiel. *sh:z*  
Sport



## Niedriglöhne mit Tarif: Viele Branchen bezahlen unter Mindestlohn

**WIESBADEN/KIEL** Immer mehr Beschäftigte in Deutschland müssen für einen Hungerlohn arbeiten. Viele Tarifverträge in Deutschland schreiben Stundenlöhne fest, die unter dem Niveau der bislang vereinbarten Mindestlöhne liegen. Vor allem gering qualifizierte Beschäftigte in Gartenbau und Landwirtschaft sowie in Handwerks- und Dienstleistungsbranchen stünden am unteren Ende der Lohnskala, berichtet das Statistische Bundesamt. Auch immer mehr Fachkräfte müssen für Stundenlöhne von unter acht Euro schuften. So beginnt der Verdienst der Friseurin im Norden bei sechs Euro. Noch weniger wird im Konditorenhandwerk in Bayern mit 5,26 Euro je Stunde bezahlt. *sh:z*  
Seite 6

# Schleswig-Holstein steht im Stau

Immer häufiger Stillstand auf den Autobahnen im Norden

**KIEL** Die Staus auf deutschen Autobahnen haben in diesem Jahr erneut zugenommen. Schleswig-Holstein und Hamburg gehören dabei zu den Ländern mit den stärksten Zuwächsen, wie aus einer gestern veröffentlichten Übersicht des ADAC hervorgeht. Gut 4400 Staus wurden im nördlichsten Bundesland gezählt und damit 2000 mehr als im Vorjahr. Hamburg legte um 1000 auf mehr als 4100 zu. Das Straßennetz wachse generell nicht



mit dem Verkehr mit, meinte Pressesprecher Ulf Evert vom ADAC Schleswig-Holstein. Im Norden mache sich besonders im Sommer bemerkbar, dass der Ausbau auf der A1 und der A7 nicht wie erforderlich vorankomme.

Insgesamt ermittelte der ADAC für Deutschland 189 000 Staus, etwa 3000 mehr als 2010. Die gesamte Staulänge auf den Autobahnen wuchs um rund 50 000 auf über 450 000 Kilometer – diese Strecke würde

bis zum Mond reichen und noch einmal rund um die Erde. Am häufigsten blieben die Autofahrer wieder in Nordrhein-Westfalen im Stau stecken (60 000 mal Stillstand), gefolgt von Berlin (30 000), Bayern (26 000) und Baden-Württemberg (18 000). „Die Politik hat sich in der Vergangenheit vor allem auf den Aufbau Ost konzentriert“, kommentierte ADAC-Präsident Peter Meyer. „Jetzt müssen wir prüfen, welche Autobahnen im Westen dringend ausgebaut werden müssen.“ *sh:z*  
Kommentar Seite 2

## Wetter

Stürmisch, bis 6 Grad

Regen- und Graupelschauer, später nachlassender Niederschlag. Bei 4 bis 6 Grad weht ein starker bis stürmischer Nordwestwind.

## Service-Telefon\*

Leser: 0800 2050 7100  
Anzeigen: 0800 2050 7200

\* gebührenfrei



## Seitenblick

### Der große Jahresrückblick für Schleswig-Holstein

Schleswig-Holstein hat ein bewegtes Jahr 2011 hinter sich: Grund genug für unsere Redaktion, in einer Sonderausgabe von „Schleswig-Holstein am Sonntag“ die Geschichten des Jahres zu erzählen. Ob die Lolita-Affäre um den zurückgetretenen CDU-Spitzenkandidaten Christian von Boetticher, die Schließung der Standorte im Zuge der Bundeswehr-Reform oder die Energiewende im Land: Ein spannender Jahresrückblick auf 76 Seiten für nur 1,50 Euro – ab Sonntag überall im Handel.



### Mia und Ben beliebteste Vornamen in 2011

Mia bleibt Spitze: Zum dritten Mal in Folge haben Eltern für ihre neugeborenen Mädchen diesen Vornamen am häufigsten gewählt. Bei den Jungen verdrängt Ben 2011 den bisherigen Favoriten Leon auf Platz zwei, wie der Namensforscher Knud Bielefeld gestern in Ahrensburg (Kreis Stormarn) mitteilte. Bei den Mädchen steht auf Platz zwei Emma, gefolgt von Hanna/Hannah und Anna. Lukas/Lucas und Finn/Fynn belegen die Plätze drei und vier der Jungensliste. Bielefeld hat insgesamt 162 943 Geburtsmeldungen ausgewertet.

### Porno-Zeichnungen von Otto Waalkes aufgetaucht

Frühe pornografische Zeichnungen von Otto Waalkes (63, Foto) hat ein Hamburger Rentner laut einem Bericht der „Bild“-Zeitung auf seinem Dachboden gefunden. Die Zeichnungen seien in einer Auflage von 150 Stück gedruckt, aber nie veröffentlicht und größtenteils vernichtet worden. Der Komiker habe sie als junger Mann vor über 30 Jahren gemacht. Die Zeitung zitierte Otto mit den Worten: „Ich war jung und brauchte das Geld. Damals war eben alles anders: Was heute im Kinderkanal laufen könnte, galt damals als Porno.“



### Geruch von Bakterien lockt Malaria-Mücken

Die Zusammensetzung der Hautflora bestimmt, wie attraktiv ein Mensch für Malaria-Mücken ist. Diesen Zusammenhang konnte nun ein internationales Forscherteam durch Versuche belegen. Die Mücken stechen demnach bevorzugt Personen, auf deren Haut viele Mikroben der gleichen Art leben. Wer dagegen eine Hautflora mit großer Vielfalt an unterschiedlichen Bakterienarten besitzt, ist bei den Blutsaugern weniger beliebt.